

Tunesien: Tunesier schauen nach Süden

Rund 226.000 Arbeitslose mit Hochschulabschluss gibt es im Land; 70% von ihnen denken in der wirtschaftlichen und politischen Krise des Landes ans Auswandern, doch der Weg nach Europa ist vielfach versperrt, während der in den afrikanischen Süden offen steht. Und so wandern immer mehr Tunesier in Subsahara - Länder aus statt nach Europa oder in die Golfstaaten. Man findet sie zufrieden und produktiv in vielen aufstrebenden Ländern West und Zentralafrikas wie Gabun, Senegal und Ruanda. Der Trend zur Migration im eigenen Kontinent wird auch gefördert durch tunesische Unternehmen, die dort Büros und Firmen gründen und ihren Landsleuten gern eine Chance bieten.

Sudan: Überschwemmungen halten an

Laut dem am 13. August veröffentlichten Bericht des Nationalen Rates für Zivilschutz des Sudan sind seit Mai 136.000 Menschen in 12 sudanesischen Bundesstaaten von den schweren Regenfällen betroffen. Sintflutartige Regenfälle und Überschwemmungen haben dem Bericht zufolge landesweit etwa 8 900 Häuser zerstört und weitere 20 600 beschädigt. Am stärksten betroffen sind den Angaben zufolge die beiden Regionen, die nördlich und südlich an die Hauptstadt Khartum grenzen. Sie werden beide vom Nil durchzogen. In dem Land am Horn Afrikas mit seinen knapp 45 Millionen Einwohnern dauert die Regenzeit üblicherweise von Juni bis September, die stärksten Regen fallen im August und September. Auch der Norden des Jemen ist von den flutartigen Regenmassen betroffen. In den Regionen leben mehr als 24.000 Familien. Die Wassermassen haben unter anderem das alte Zentrum der Hauptstadt Sanaa beschädigt. 18.08.2022

Kenia: William Ruto Sieger

Nach einem chaotisch verlaufenen Wahlabend warnen katholische Bischöfe eindringlich vor Gewalt. Der bisherige Vizepräsident William Ruto soll die Präsidentenwahlen mit hauchdünnem Vorsprung gewonnen haben; sein Herausforderer Raila Odinga spricht von einer „Farce“. Der Erzbischof von Nyeri, Anthony Mueria, erklärte: „Wir möchten alle religiösen Führer bitten, für den Frieden in unserem Land zu beten - liebe Kenianer, bewahrt den Frieden.“ 18.08.2022

Kenia: Erster Weizen unterwegs nach Afrika

Nach der Aufhebung der Blockade ukrainischer Getreideexporte ist das von der UNO gecharterte Schiff „Brave Commander“ mit 23.000 Tonnen Weizen in Piwdennyi, nahe Odessa, in See gestochen. Ziel ist der Hafen von Dschibuti. Laut UNO Angaben wird der Weizen in Äthiopien dringendst gebraucht. Die Vereinten Nationen bemühen sich weiterhin um reguläre Lieferungen von Grundnahrungsmitteln in die von Hungersnot bedrohten Länder der Region, um eine noch größere Katastrophe zu vermeiden.

Kenia: Rekordzahl von Frauen gewählt

7 Gouverneurinnen, 3 Senatorinnen und 26 Abgeordnete (Frauen) sind gewählt worden. Kenia kann seine Verfassungsklausel aus dem Jahr 2010 jedoch nicht einhalten, die besagt, dass jedes Geschlecht mindestens ein Drittel der Sitze im Parlament haben muss. In dem Land mit seinen rund 50 Millionen

Einwohnern dominieren seit jeher die männlichen Politiker die Gruppe der gewählten Volksvertreter.

Kenia: Oscar Preisträgerin feiert Vaters Sieg

Lupita Nyong'o gratulierte ihrem Vater Anyang Nyong'o zur Wiederwahl als Gouverneur des kenianischen Kisumu Landkreises. Die mit dem Oscar prämierte Schauspielerinnen wuchs in Kenia auf, zog aber dann in die USA. Den Preis gewann sie als beste Nebendarstellerin in Twelve Years a Slave. Den Menschen in Kisumu dankte Lupita für das Vertrauen, das sie ihrem Vater an den Wahlurnen geschenkt haben. 17.08.2022

Angolaner in Namibia haben Wahlrecht

Bei den Parlamentswahlen am 24. August werden zum ersten Mal angolanische Bürger in der Diaspora ihre Stimme abgeben. Dies ist das Ergebnis der Verfassungsänderung durch die Nationalversammlung auf Initiative des Präsidenten, João Lourenço. 15.08.2022

Tschad: Geldstrafe für Heiratsverweigerer

Wer im Norden des Tschad einen Heiratsantrag ablehnt, muss eine Geldstrafe zahlen, „Amchilini“ genannt. Sie liegt zwischen \$23 und \$39 für Frauen und \$19 für Männer. Die Frauenrechtsliga wehrt sich mit dem Hashtag #Stop Anchilini gegen die Entscheidung, da im nationalen Gesetz die Freiheit der Zustimmung zur Ehe garantiert ist. Der Islamische Rat jedoch behauptet, seine Entscheidung sei vom Koran inspiriert. Zwangsverheiratungen, besonders minderjähriger Mädchen, sind im Tschad weit verbreitet. Trotz eines in 2015 verabschiedeten Gesetzes, das Kinderehen verbietet, sind im Tschad laut Statistik 60% der Frauen zwischen 20 und 24 Jahren verheiratet worden, als sie noch Kinder waren. 15.08.2022

Simbabwe: Aufschwung für Landfrauen

Unter den schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen ist es hauptsächlich der von Frauen angetriebene informelle Sektor, der für den Unterhalt der Familien sorgt. Frauen legen oft lange Strecken mit schweren Lasten auf dem Kopf zurück, um Produkte zu handeln, die häufig in der Hitze verderben. Ein von der EU finanziertes Projekt vergab im ländlichen Domboshava, solarbetriebene elektrische Dreiräder an Landfrauen. Gebaut wurden sie von Sozialunternehmen „Mobility for Africa“. Die erste Flotte von 88 motorisierten Dreirädern soll sich bald verdreifacht haben. Die Dreiräder, in der Ndebele Sprache „Hamba“ = „Go“ genannt, können auch gemietet und als Taxi benutzt werden. Für die unternehmerischen produktiven afrikanischen Frauen bringt das elektrische Dreirad immer größere Möglichkeiten.

12 kenianische Krankenschwestern

Krankenhäuser in Oxfordshire sind die ersten im Vereinigten Königreich, die im Rahmen einer Vereinbarung zwischen der britischen und der kenianischen Regierung, 12 kenianische Krankenschwestern aufnehmen. Der Schritt ist Teil eines Abkommens, das beide Regierungen im Jahr 2021 unterzeichnet haben.

Weitere Info: <https://www.netzwerkafrika.de/>

[Simbabwe: Masernausbuch](#)

[Äthiopien schafft Fakten](#)

Waldbrände breiten sich in Nordalgerien aus